

**Leichtathletik:** Michael Borger und Stephan Krüger engagieren sich gerne als Abteilungsleiter und als Nachwuchs-Trainer

## LG Bensheim ist eine echte Gemeinschaft

Bensheim. Seit über 50 Jahren wird in Bensheim erfolgreich Leichtathletik betrieben. Federführend sind der VfL und die SSG Bensheim, die 1969 beschlossen hatten, ihre Kräfte zu bündeln. Seitdem arbeiten die beiden Clubs unter dem Namen LG (Leichtathletikgemeinschaft) VfL/SSG Hand in Hand zusammen. Es schlossen sich im Laufe der Zeit phasenweise auch Vereine aus Viernheim, Lorsch oder Rimbach dieser LG an, übrig geblieben ist nur die erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Bensheimer Gründungsclubs.

Viele Jahre war Rainer Hartman in Bensheim die treibende Kraft in Sachen Leichtathletik, der ehemalige AKG-Lehrer war dabei als Trainer und Abteilungsleiter für beide Vereine tätig, ehe er im Jahr 2017 den Entschluss fasste, sich zurückzuziehen.

Das geschah jedoch nicht unvorbereitet, standen mit Michael Borger (VfL) und Stephan Krüger (SSG) doch zwei Nachfolger parat, die den Job des Abteilungsleiters übernehmen und seitdem die Arbeit ihres Vorgängers erfolgreich fortsetzen.

Der 37-jährige Michael Borger ist ein echtes Eigengewächs des VfL Bensheim. Von Kindesbeinen an war er im Weierhausstadion sportlich unterwegs, zunächst sogar zweigleisig. Fußball wurde beim FC 07 gespielt und Leichtathletik bei der LG betrieben. Mit zwölf Jahren musste sich Borger aber für eine Sportart entscheiden und er betrieb zunächst nur noch die Leichtathletik. Der Sprint war seine Paradedisziplin. Seinen größten Erfolg feierte er als Hessenmeisterschafts-Dritter über 60 Meter in der Halle. Und mit



Die Bensheimer Leichtathletik-Abteilungsleiter Michael Borger (links/VfL) und Stephan Krüger (SSG) am Rande Trainings im Weierhausstadion. BILD: NET

einer Bestzeit von 11,1 kratzte er über 100 Meter an der Zehnkundenmarke. Zudem war er als Schüler des AKG Bensheim auch gleich drei Mal beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin am Start.

Der Diplom-Finanzwirt war für die LG aber nicht nur als Sportler aktiv. Im Jahr 2004 entschloss er sich, seinen Verein als Trainer zu unterstützen. Borger war maßgeblich an

der Gründung der Kinderleichtathletik beteiligt, ist inzwischen Inhaber der Trainer-B-Lizenz und betreut aktuell die Altersklassen U 14 und U 16 der Leichtathletikgemeinschaft. Zudem ist er E-Kader Trainer beim Hessischen Leichtathletikverband. Über Freunde, mit denen er sich zum Hobbykicker traf, fand er im Jahr 2003 auch wieder zum Fußball zurück. Schließlich ließ er sich von diesen überreden, beim SC Rodau in der zweiten Mannschaft auszuheilen. Daraus resultierte dann über 17 Jahre hinweg ein Stammspieler in der ersten Mannschaft des Sportclubs. Und auch im Vorstand des Stadtteilclubs engagierte sich der Anhänger des 1. FC Nürnberg. Im vergangenen Jahr entschloss er sich dann aber, seine Fußballschuhe an den Nagel zu hängen, wobei er ab und zu bei den Alten Herren des SC Rodau immer noch mitkickt.

Seit 2017 leitet Michael Borger nun die Leichtathletikabteilung des VfL Bensheim und er hebt den großen Teamgedanken hervor, der die Leichtathletikgemeinschaft auszeichnet: „Da wird die Arbeit auf vielen Schultern verteilt und beide Vereine arbeiten ausgezeichnet zusammen; wir sprechen eigentlich auch nur von der LG. Viele unserer Athleten wissen nicht einmal genau, welchem Verein sie angehören. Das ist doch ein absolut positives Zeichen der Verbundenheit.“ *lew*

## Ehefrau und Sohn lotsten den Fußballer zur Leichtathletik

Dass die Zusammenarbeit des VfL und der SSG Bensheim im Bereich Leichtathletik so gut klappt, ist auch ein Verdienst von Stephan Krüger. Dieser übernahm ebenfalls im Jahr 2017 den Posten des frei gewordenen Abteilungsleiters bei der SSG und war zuvor schon im Trainerteam der LG im Nachwuchsbereich tätig. Zur Leichtathletik kam der in Darmstadt geborene Krüger über seine Frau Liane, die hier schon seit Kindesbeinen als Mitglied der SSG als LG-Athletin aktiv war.

Und als dann auch Sohn Benni mit diesem Sport anfang, wurde der Kontakt immer intensiver. Dabei hatte der kaufmännische Angestellte zunächst mit der Leichtathletik nichts am Hut. Er hatte sich ganz dem Kicken verschrieben, erlernte das Fußball-ABC beim SV Darmstadt 98, ehe er sich nach seinem Umzug

nach Bensheim im Jahr 1985 zunächst für vier Jahre dem FC 07 und danach 16 Jahre lang der TSV Auerbach anschloss.

Dann fand der 58-jährige jedoch immer öfter den Weg an die Tartanbahn im Weierhausstadion – und dort unterstützte er diese hauptsächlich seine Ehefrau bei der Abnahme des Sportabzeichens. Später erwarb Krüger die Trainer-C-Lizenz – und da er ja auch bei den Wettkämpfen seines Sohnes Benni immer präsent war, wurden Markus Forster und Michael Borger vom Trainerteam der LG auf ihn aufmerksam. „Nach der Anfrage, dass ich im Trainerteam mitarbeiten soll, gab es für mich kein großes Überlegen. Ich finde Engagement in einem Verein schon immer sehr wichtig und so sagte ich zu“, so Stephan Krüger zu seinem Wechselspiel vom Fußball

zur Leichtathletik.

Inzwischen verfolgt er den Fußball nur noch passiv (hauptsächlich die Spiele seiner Lieblingsclubs SV Darmstadt 98 und Borussia Dortmund), ansonsten gilt seine Konzentration ganz dem Laufen, Springen und Werfen. Da ist er freitags zusammen mit Ines Harjes bei der U 12 und U 14 als Trainer im Einsatz.

Selbst sportlich aktiv ist Stephan Krüger hingegen nur noch selten: „Meine Knochen und Knie lassen das leider nicht mehr zu. Am Wochenende begleite ich meine Frau, die täglich laufen geht, bei ihren Runden rund um Bensheim. Ansonsten legt man als Prüfer auch meistens das Sportabzeichen selbst ab. Es wäre schön, wenn wir vielleicht nach den Sommerferien wieder zum Abzeichentraining einladen könnten.“ *lew*

**Tennis:** Rasenturnier-Premiere ab morgen in Bad Homburg

## Kerber spielt vor 300 Fans

Bad Homburg. Die Stars um Angeli Kerber dürfen bei der Premiere des WTA-Turniers in Bad Homburg vor Fans spielen. Täglich seien für die Veranstaltung ab morgen (20.) bis nächsten Samstag (26.) maximal 300 Tribünenzuschauer pro Spieltag zugelassen. Das Hygienekonzept sieht unter anderem vor, dass die Besucher einen negativen Schnelltest oder einen Impfschutz nachweisen müssen oder als genesen gelten.

Die erste Auflage des Rasenturniers war ursprünglich bereits für

das vergangene Jahr geplant, war aber aufgrund der Coronavirus-Pandemie ausgefallen. Für das Vorbereitungssevent auf Wimbledon haben neben der deutschen Nummer eins Kerber unter anderen die langjährige Fed-Cup-Spielerin Andrea Petkovic sowie die tschechische Spitzenspielerin Petra Kvitová zugesagt. Alle Spiele werden live vom Streamingdienst DAZN übertragen; teils auch auf Eurosport sowie (Halbfinale am Fr. 14 Uhr und Endspiel am Sa. 13 Uhr) im hr-Fernsehen. *dpa/red*

**American Football:** Frankfurt will in der neuen ELF oben mitmischen

## Galaxy kehrt nach 14 Jahren zurück

Frankfurt. Vor 14 Jahren saß Thomas Kösling beim letzten großen Auftritt der Frankfurt Galaxy noch als Fan auf den voll besetzten Stadionrängen. „Es war ein gigantisches Erlebnis“, schwärmt der heutige Cheftrainer des wiederbelebten American Football-Teams aus der Mainmetropole noch immer vom damaligen Finale in der NFL Europe. Vor knapp 50 000 Zuschauern unterlagen die Hessen den Hamburg Sea Devils mit 28:37 – und fielen nach dem folgenden Liga-Aus in einen tiefen Dornröschenschlaf.

Nun sind die Frankfurter zurück und wollen in der neu gegründeten European League of Football (ELF) an die glorreichen Zeiten der 1990er- und 2000er-Jahre mit etlichen Titelgewinnen und unvergesslichen Football-Partys anknüpfen. „Wir wollen die Meisterschaft nach Frankfurt holen“, betont Kösling, ELF-Chef Patrick Esume traut dem Rückkehrer einiges zu. „Mit der Galaxy muss man natürlich rechnen.“

Insgesamt acht Teams – davon sechs aus Deutschland – sind dabei. Und wie es der Zufall will, trifft die Galaxy zum Auftakt am morgigen Sonntag (15 Uhr/live auf Pro Sieben Maxx) wie im Finale 2007 auf die

Hamburg Sea Devils. Für Kösling der größte Rivale im Titelkampf.

Dass die aktuelle Mannschaft noch ein gutes Stück von den Glanzzeiten der Vergangenheit entfernt ist, versteht sich für den Trainer allerdings von selbst: „Das ist nicht die Galaxy vergangener Tage. Das ist ein neues Team in einer neuen Liga, die versucht, den Football in Europa auf professionelle Ebenen zu bringen.“ Diese Chance sah Kösling zuletzt in der German Football League (GFL) als Trainer der Frankfurt Uni-versen nicht. „Es gab kaum Weiterentwicklung von Liga und Sport. Man ist irgendwie so vor sich hin gedümpelt“, begründete er seinen Weggang. Weil Kösling einen Großteil des Kaders mitnahm, ist er sich der Brisanz des Themas bewusst: „Es ist wie eine Scheidung, bei der über einiges noch Gras wachsen muss.“

Daher kann Kösling auch diejenigen Fans verstehen, die den Weg zurück zur Galaxy aus Verbundenheit zum GFL-Team der Universe, das nach dem Aus vor 14 Jahren von enttäuschten Galaxy-Fans gegründet wurde, nicht mitgehen wollen. Auf der anderen Seite erhofft man sich bei den „Galaktischen“ einige Rückkehrer aus vergangenen Tagen. *the*

ANZEIGE

„DAS QUARTIER VERLEIHT MANNHEIM EINEN METROPOLCHARAKTER – MIT DER ÖFFNUNG DER LÄDEN WIRD DAS ENDLICH WIEDER SPÜRBAR.“

Thomas Viering, REWE Thomas Viering

Q6Q7  
Mannheim  
DAS QUARTIER

Orthopädie-Schuhtechnik Meisterbetrieb

# Alwin Schreiber

120,00€  
99,90€

Unsere Leistungen für Sie:

- Einlagen nach Maß
- Sporteinlagen
- Diabetes Versorgung
- Schuhreparaturen
- Bequemschuhe
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Orthopädische Maßschuhe
- Orthesen und Bandagen
- Kompressionsstrümpfe

AKTIONSZEITRAUM vom 21.06.2021 - 02.07.2021 solange der Vorrat reicht

Sie finden uns in  
68199 Mannheim – NECKARAU\*  
Friedrichstr. 4 | Tel. 0621 - 85 50 87

Öffnungszeiten  
Mo. bis Fr. 9:00-12:30 & 14:30-18:00 Uhr  
Mi. 9:00-12:00 Uhr | Sa. geschlossen

Anfahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr  
Bahn Linie: 1 | Haltestelle: Friedrichstraße  
Bus Linie: RNV 50 | Haltestelle: Friedrichstraße  
Kostenpflichtige Parkplätze im Seilwölf Center